

20 Jahre Freundschaft mit Indien Schweiz 2004 - 2024



Die Verbundenheit mit den BETHSAIDA Hilfs- und Sozialprojekten und dessen Leiter Frederick Thomas begann, als eine Gruppe von Freunden aus der Schweiz zum Millennium in Südindien weilte. Als Begrüssung des neuen Jahrhunderts fand am 1. Januar 2000 auf dem Felsen am Strand von BETHSAIDA ein beeindruckender Gottesdienst statt. Zusammen mit 500 Jungen und Mädchen aus den nahegelegenen Waisenhäusern wurde gesungen, gebetet und gefeiert. Beim Anblick der Gesichter mit den strahlenden Kinderaugen, ihrer bunten Kleider, beim Gesang der Kinder mit erhobenen Händen und ihren Gebeten, gingen die Herzen auf. Aus dieser ergreifenden Erfahrung und ersten Begegnung mit Frederick Thomas und den Kindern von BETHSAIDA entstand vier Jahre später, im Jahr 2004, der Verein „FMI - Freundschaft mit Indien“.

Frederick Thomas besucht seither jährlich seine Freunde in der Schweiz und viele unserer Mitglieder und Spender besuchten wiederum sein Hilfswerk in Indien. In den vergangenen 20 Jahren hat der Verein insgesamt beeindruckende eineinhalb Millionen Franken nach BETHSAIDA überwiesen. Tiefe positive Verbesserungen der Lebenssituation der unterprivilegierten Bevölkerung aus 52 Dörfern der Küstenregion konnten damit bewirkt werden. Eine grosse Tagesschule hat die Waisenhäuser abgelöst. Unzählige junge Frauen und Männer aus sozial- und wirtschaftlich schwachen Bevölkerungsschichten haben dank einer guten Ausbildung Arbeit gefunden. Sie sind es, die ihre ganzen Familien aus der Not herausheben und Hoffnung bringen. Die Dorfbewohner haben mit Hilfe von FMI die Pandemiekrise durchgestanden. Dies war nur möglich dank der vielen treuen Mitglieder, die all die Jahre dabei sind, der zahlreichen Spender, die sich jedes Jahr dazugesellen und des unermüdlichen Engagements unserer FMI-Vorstandsmitglieder. Zu diesem Erfolg haben auch die wiederkehrenden, freiwilligen Einsätze von hochqualifizierten Fachleuten aus der Schweiz, die vor Ort ihr Wissen einbringen, beigetragen. Auch Aktionen zu Gunsten von FMI in der Schweiz, in Form von Solidaritätsläufen, Marktständen, Kostümverkauf, von Kondolenzspenden und Spenden zu Geburtstagen haben ihren Anteil daran. Dies alles sind Beiträge für eine Welt mit mehr Frieden und Gerechtigkeit.

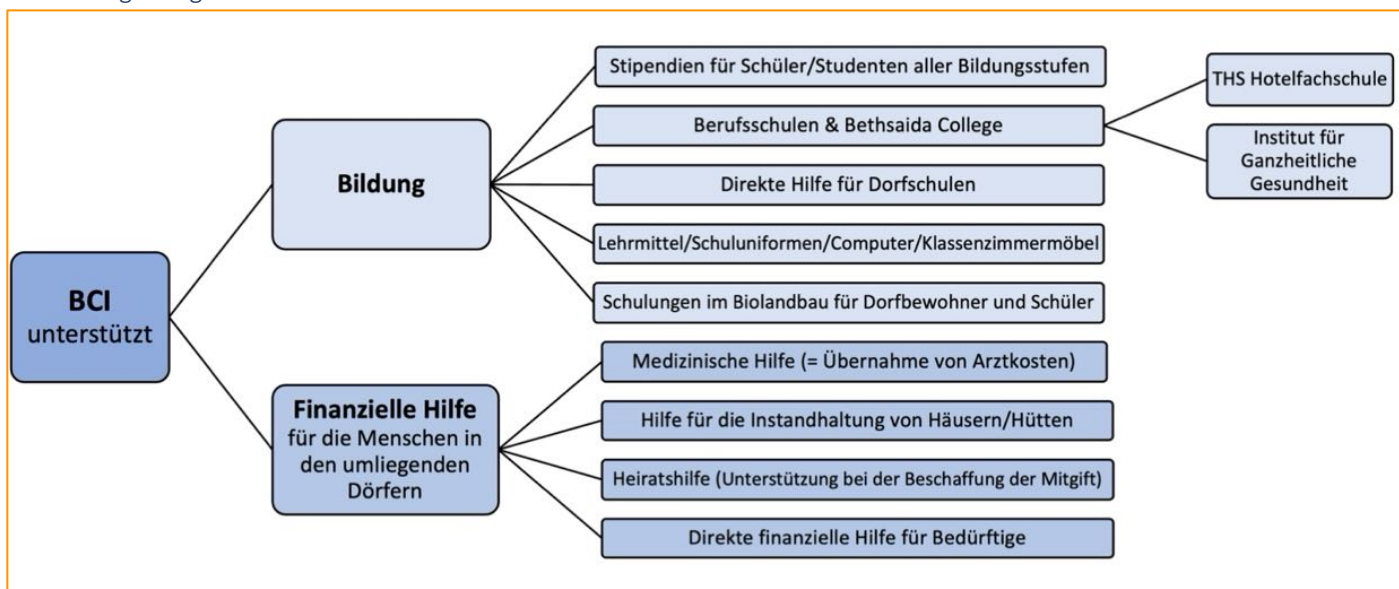
Unser Verein hat sich in all den Jahren weiterentwickelt. Im Jahr 2019 wurde die gemeinnützige Stiftung BETHSAIDA CHARITIES INN (BCI) vom indischen Staat, nach langem Warten, amtlich anerkannt. Somit wurden die Strukturen geschaffen, um Spendengelder aus der Schweiz offiziell nach Indien auf ein steuerbefreites Stiftungskonto zu überweisen, welches die Nachverfolgung der Spendengelder buchhalterisch korrekt gewährleistet.

Frederick Thomas schrieb in seiner Rede zum Indientag 2023:

«Unsere indische Organisation (= BCI) wird sich nicht nur weiterhin auf die Unterstützung der Bildung in ländlichen Dörfern durch Stipendien konzentrieren, sondern auch wie bisher den ökologischen Landbau fördern, da sie die dringende Notwendigkeit der Nachhaltigkeit in unserer Zeit erkannt hat. Darüber hinaus werden wir auch künftig die Familien der Fischer finanziell unterstützen, deren Lebensgrundlage durch den Bau eines neuen Hafens bedroht ist.»

Im Austausch mit dem BCI ist FMI laufend am Entscheiden, wo genau das Geld aus der Schweiz am dringendsten gebraucht wird.

Die zwei Kernbereiche des BCI sind Bildung und direkte finanzielle Hilfe für die sozial- und wirtschaftlich schwache Bevölkerung in der Umgebung von BETHSAIDA.



Aktuelle Situation im BETHSAIDA

Im Januar 2024 besuchte eine Delegation des Vorstandes im Rahmen der Mitgliederreise die Projekte Bethsaida.

Traditionelle Gemeinschaft gegenüber Globalisierung

Angesichts des Baus eines grossen Containerhafens nördlich von BETHSAIDA mit drohenden Ausläufern bis weit in den Süden werden die Kluft zwischen den Ansprüchen der globalen Wirtschaft gegenüber der einheimischen Bevölkerung deutlich. Traditionell gewachsene Gemeinschaften in den Fischerdörfern entlang der Küste verlieren ihren Lebensraum und ihre Lebensgrundlage. Abgespeist mit einer einmaligen Kompensationszahlung müssen sie ihre Häuser verlassen und ins Landesinnere ziehen. Den verlorenen Broterwerb verdienen sich die jungen Leute durch Arbeit im Ausland, meist in den Emiraten. Die einheimische Gesellschaft ist in ihrer Religiosität fest verankert. Jedes Dorf hat seine katholische Kirche, seine Moschee, seinen Hindutempel. Werte wie gegenseitige Achtung und Hilfe halten die Gemeinschaften zusammen und tragen zu Gerechtigkeit und Wohlbefinden bei. Diese Stimmung nehmen wir bei unseren Besuchen wahr und erleben, wie nährend diese menschliche Haltung ist und wie sie Zufriedenheit erzeugt. Mit der Änderung der Situation auch aufgrund der politischen Lage sind diese Wertvorstellungen in Gefahr. Minderheiten werden von der nationalistischen Regierungspartei ausgegrenzt. So sind Spenden von ausländischen NGOs nicht erwünscht. Waisenhäuser dürfen nicht mehr betrieben werden. Auf anderen, individuellen Wegen versucht der BETHSAIDA CHARITIES INN die Unterstützung dort hinzubringen, wo die grösste Not herrscht.

Freiwillige Einsätze von Fachleuten aus der Schweiz

Biologischer Landbau Oktober-November 2023

Bereits zum vierten Mal ist Paul Urech für einen Monat in BETHSAIDA tätig geworden. Der pensionierte Ing.Agr. HTL und Bioberater schreibt in seinem Abschlussbericht:

«Der Vergleich der Entwicklung des Gemüseanbaus in Bethsaida zwischen meinen Einsätzen in den Jahren 2018, 2019, 2022 und 2023 ist äusserst beeindruckend... Frederick Thomas hat meine Vorschläge zur Umstellung des Gemüsebaus auf biologische Produktion umgesetzt. Die Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren ist beispielhaft und für mich motivierend. Was für die Institutionen von Bethsaida gilt, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, wird auch hier sichtbar.»

Das Ziel von Frederick Thomas ist, durch Handarbeit möglichst vielen Menschen Arbeit und ein Einkommen zu ermöglichen. Im Hotel und auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen arbeiten ca. 200 Personen.



Ein Teil des Gartenteams von BETHSAIDA



Die landwirtschaftlich genutzten Flächen dienen auch der Schulung von Schülern und Auszubildenden.

Sheeba – Die Geschichte einer jungen Frau aus einer bildungsfernen und wirtschaftlich schwachen Familie auf dem Weg in die Selbständigkeit und zur gesellschaftlichen Anerkennung.



«Ich heisse Sheeba und ich wurde in einem kleinen Dorf im Distrikt Trivandrum geboren. Mein Vater ist Fischer und meine Mutter ist Hausfrau. Wir sind insgesamt drei Kinder. Ich habe eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder. Von der 1. bis zur 6. Klasse besuchte ich unsere Dorfschule. Als ich 14 Jahre alt war, begann ich mein Waisenhausleben in der Rosa Mystica Schule von BETHSAIDA. Mit Hilfe von Pater Bernardine und netten Lehrern von der 7. bis zur 12. Klasse habe ich dort studiert. Ich bekam von dort eine gute Ausbildung, nette Freundschaften, grundlegende Ethik, gute Manieren, Essen, Kleider, Lernmaterialien; ich zahlte keine Gebühr dafür. Die Lehrer kümmerten sich die ganze Zeit sehr sorgfältig um mich und die anderen Schüler. Ich fühlte mich wie in meinem eigenen Zuhause, ich habe es dort sehr genossen. Ich schloss meine Sekundarstufe II mit guten Noten ab, danach kam ich für die höhere Ausbildung in die Trivandrum Hotel School von BETHSAIDA, um ein Diplom im Hotelmanagement und einen Bachelor-Studiengang der Sozialwissenschaften zu absolvieren. Im Jahr 2014 begann ich die Ausbildung im Bethesda Hermitage Resort als Guest Relation Executive in der Abteilung Food & Beverage. Später baute ich meine Karriere

Schritt für Schritt auf: zuerst Front-Office-Führungskraft an der Rezeption und aktuell als Verantwortliche für die Zimmerreservierungen». Im Interview fügt sie bei:» Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, ohne sie wäre ich jetzt nur zuhause am Kochen und hätte keinen Beruf erlernen können».

Vereinsinternes

Nachruf für Gisela Harms 17. September 2023

Gisela Harms, unser langjähriges Vorstandsmitglied bei «Freundschaft mit Indien», hat uns unverhofft in ihrem 81-sten Lebensjahr verlassen. Am Sonntag, 17. September, ist sie an den Folgen eines Hirnschlags gestorben. Als versierte Buchhalterin hat sie 2008 das Kassieramt im Vorstand übernommen. Ihre hohe Professionalität haben wir alle ganz besonders geschätzt. An unzähligen Vorstandssitzungen konnten wir auf Giselas Ruhe, auf ihre besonnene Klarheit und wache Aufmerksamkeit zählen. Sie verstand, half engagiert mit bei der Suche nach Lösungen für die anstehenden Herausforderungen und war jederzeit da, wenn Rat und Tat gefragt waren. In all ihren positiven Aktivitäten war sie bescheiden, aber deutlich und präsent.

Liebe Gisela, wir danken Dir und du bleibst für immer in unseren Herzen!



Jahressitzung mit Frederick Thomas 8. Juli 2023

Die Jahressitzung fand wieder in Rapperswil statt. Frederick Thomas berichtete, dass im Mai durch den «BETHSAIDA Charities Inn» (BCI) eine Schule für angehende Pflegefachpersonen mit Schwerpunkt Ayurveda-Therapie Kurse gegründet worden ist, um ein breiteres Spektrum an Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten speziell für junge Frauen zu schaffen.

Indientag 2022 9. Juli 2023



Der Indientag begann mit der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst in Würenlos. Mario Stöckli, der Pfarreiseelsorger, eröffnete die Feier mit dem Gedanken der Solidarität. Nach dem Apéro berichtete Frederick Thomas vor 45 Anwesenden über die tiefgreifenden Wirkungen der bald 20-jährigen gemeinsamen Bemühungen für das Wohlergehen der sozial- und wirtschaftlich stark benachteiligten Fischerbevölkerung im Umfeld von BETHSAIDA. «Ich freue mich, Euch mitteilen zu können, dass wir dank Eurer unerschütterlichen Unterstützung das Leben von mehr als 600 Berufsleuten auf der ganzen Welt erfolgreich gestaltet haben. Diese Personen sind nun in der Lage, für ihre Familien zu sorgen und ihre Gemeinschaften zu unterstützen!». Speziell begrüßen konnten wir in diesem Jahr auch eine vierköpfige Delegation des Deutschen

Partnervereins. 27 Mitglieder haben an der anschliessenden Hauptversammlung dem Vorstand Décharge erteilt.

Herbstwanderung 6. September 2023

Zur diesjährigen Wanderung trafen sich 14 Personen am Vormittag in Eglisau. Der Weg entlang des Rheins führte uns bei wunderschönem Wetter nach Tössegg. Dort kehrten wir auf der Terrasse des dortigen Restaurants zum Mittagessen ein und erfreuten uns an der schönen Aussicht. Zurück nach Eglisau sind wir mit dem Schiff gefahren. Einmal mehr haben wir das gemütliche Zusammensein und den freundschaftlichen Austausch genossen.

Vorstandssitzungen und Newsletter

Wir hatten vier Vorstandssitzungen. Bei drei Sitzungen nahm Frederick Thomas per Videokonferenz teil.

Insgesamt haben wir drei Newsletter mit aktuellen Informationen an unsere Mitglieder und Spender verschickt: zwei digitale im Januar und November und im August einen in Papierform per Post.

Aktionen für den Verein

Legat von Gisela Harms und Kondolenzspenden

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Gisela Harms hat unserem Verein ein Legat über CHF 20'000 vermacht. Zusätzlich veranlasste ihre Familie, dass die Trauerspenden «Freundschaft mit Indien» zugutekommen.

Kondolenzspenden

Wir sind dankbar für die Kondolenzspenden, die bei der Abdankungsfeier zum Hinschied unserer langjährigen Spenderin Bernadette Müller in Würenlos und bei der Trauerfeier von Marianne Coester, der Mutter eines Mitglieds, gesammelt worden sind. Wir bedanken uns bei ihren Angehörigen, dass sie BETHSAIDA berücksichtigt haben.

Spende der reformierten Kirchengemeinde Rüschtikon

Wir danken der reformierten Kirchengemeinde Rüschtikon, dass sie uns bei ihren jährlichen Zuwendungen wieder berücksichtigt hat.

Kollekten bei Gottesdienst

Bei einem Gottesdienst in der katholischen Kirche in Würenlos wurde die Kollekte für BETHSAIDA bestimmt.

Sammlungen an Seminaren

Wir bedanken uns für den Erlös aus Sammlungen anlässlich von „Psychology of Vision“-Seminaren.

Sammlung am runden Geburtstag

«Spenden statt Geschenke» zum runden Geburtstag eines Mitglieds.

| Verein Freundschaft mit Indien | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Jahresrechnung 2023 | 01.01.2023 - 31.12.2023 | 01.01.2022 - 31.12.2022 |
| | CHF | CHF |
| BILANZ | | |
| Aktiven | | |
| Kasse | 130.90 | 130.90 |
| Postfinance Gelbes Konto | 58'314.17 | 19'497.07 |
| Total Aktiven | 58'445.07 | 19'627.97 |
| Passiven | | |
| Beitragsvorauszahlungen | 0.00 | 0.00 |
| Vereinsvermögen | 19'627.97 | 7'825.97 |
| Jahresgewinn/-verlust | 38'817.10 | 11'802.00 |
| Total Passiven | 58'445.07 | 19'627.97 |
| ERFOLGSRECHNUNG | | |
| Einnahmen | | |
| Mitgliederbeiträge | 20'200.00 | 19'975.00 |
| Spenden | 54'648.60 | 59'214.26 |
| Legat Gisela Harms | 20'000.00 | |
| Kondolenzspenden | 6'059.70 | 5'332.79 |
| * | 4'399.57 | 2'663.17 |
| Total Einnahmen | 105'307.87 | 87'185.22 |
| Ausgaben | | |
| Übriger Betriebsaufwand * | 3'068.77 | 1'983.67 |
| Porti * | 583.95 | 433.70 |
| Software / Homepage / Email * | 740.21 | 245.80 |
| Bankspesen | 97.84 | 105.05 |
| Ausgaben Vereinsarbeit | 4'490.77 | 2'768.22 |
| Reisespesen Volontäre | 1'800.00 | 3'600.00 |
| Gemeinnützige Projekte FMI | 60'000.00 | 69'015.00 |
| Ausgaben Projekt FMI | 61'800.00 | 72'615.00 |
| Total Ausgaben | 66'290.77 | 75'383.22 |
| Jahresgewinn/-verlust | 38'817.10 | 11'802.00 |
| | 105'107.87 | 87'185.22 |

*) geleistet von Vereins- und Vorstandsmitgliedern, um die Unkosten auf einem absoluten Minimum zu halten

Mitgliederstand

2023 konnten wir ein neues Mitglied begrüßen. Zwei Personen haben ihre Mitgliedschaft gekündigt bzw. keinen Mitgliederbeitrag mehr bezahlt. Aktuell besteht unser Verein aus 108 Mitgliedern und Frederick Thomas als Ehrenmitglied.

Überweisungen

im Jahr 2023 konnten wir insgesamt CHF 60'000,- nach BETHSAIDA überweisen.



Dank

Der Verein wird getragen vom Geist der Spiritualität. Je mehr das Bewusstsein da ist, dass das Leben einen Überfluss an „Gnade“, an Unentgeltlichem hat, umso mehr Kräfte, Geld und Kompetenz werden frei, um anderen zu helfen. Nicht um sich damit grösser zu machen, sondern weil diese bedürftigen Anderen uns darauf hinweisen, dass Wohltätigkeit, Gutes tun, etwas vom Schönsten und Tiefsten ist, um sich zu entfalten.

Der Vorstand von Freundschaft mit Indien

Sabine Agster, Anita Clerc, Bernard Glauser und Pietro Rossini

Würenlos im Mai 2024